



Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden inkl. Kassenbericht

Das Geschäftsjahr 2018 war für den Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen ein positives, sehr abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr mit vielfältigen Aktivitäten, Projekten und Entwicklungen.

1. Allgemeines

Während des Geschäftsjahres 2018 fanden in der Regel monatliche Treffen des geschäftsführenden Vorstandes und einmal pro Quartal Sitzungen des Gesamtvorstandes statt. Darüber hinaus fanden zwei gemeinsame Vorstandssitzungen mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. am 9. Juni 2018 in Leverkusen-Opladen im Beisein von Frau Prof. Dr. Schock-Werner in der Neuen Bahnstadt Opladen und am 27. Oktober 2018 auf Burg Obbendorf in Niederzier-Hambach statt.

Die Jahreshauptversammlung fand am 2. Mai 2018 in der Villa Römer statt. Michael Gutbier wurde als 1. Vorsitzender wiedergewählt (bei eigener Enthaltung). Maria Lorenz wurde als stv. Vorsitzende wiedergewählt (bei eigener Enthaltung). Christian Drach wurde zum Geschichtswart neu gewählt (bei eigener Enthaltung). Lars Richter wurde als Geschäftsführer wiedergewählt (bei eigener Enthaltung). Christian Hellmann wurde als stv. Geschäftsführer neu gewählt (bei eigener Enthaltung). Die zur Wahl stehenden Kandidaten aus den Reihen der Beisitzer wurden jeweils in einem Wahlgang en bloc, wie folgt, gewählt: Suzanne Arndt (Wahl), Uwe Bräutigam (Wiederwahl), Gregor Nave (Wahl in Abwesenheit, schriftliche Einwilligung liegt vor), Manfred Heil (Wiederwahl), Stefanie Weyer (Wahl in Abwesenheit, schriftliche Einwilligung liegt vor), Manuel Klüser (Wahl). Der OGV-Vorstand freut sich auf die kommende Zusammenarbeit und dankt für das Vertrauen. Roland Wegner und Dürten Seeger erklären ihre Bereitschaft zur Kassenprüfung 2018. Karl-Heinz Opitz und Karin Scharnofske-Meyer sind Stellvertreter. Die Wahl der Kassenprüfer und der Stellvertreter erfolgte einstimmig (bei jeweils eigener Enthaltung).

Der Mitgliederstand betrug zum 31.12.2018 175 Mitglieder. Bei 15 neuen Mitgliedern und dem Ausscheiden von 12 Mitgliedern - dabei einem Sterbefall - konnte sich die Mitgliederzahl stabil halten mit leichtem Plus von 2 Personen im Vergleich zum Vorjahr.

2. Kasse

Im Jahr 2018 beliefen sich die Einnahmen auf 96.903,89 € dem standen Ausgaben in Höhe von 122.011,05 € gegenüber.

Das Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr betrug -25.107,16 €

Dem diesjährigen Fehlbetrag steht eine Reserve von 20.091,01 € gegenüber, welche wir im letzten Jahr aufgebaut haben und welche der Finanzierung der diesjährigen Aktivitäten diene. Ferner wurde der verbleibende Fehlbetrag durch Fördermittel gedeckt, welche erst in 2019 ausgezahlt wurden.

Unter Berücksichtigung der letztjährigen Reserven betrug der Kassenstand am 31.12.2018 -695,89 €. Die Differenz zum Jahresverlust erklärt sich auf die bereits erwähnte Kulanz unserer Partner, welche die Bezahlung Ihrer Leistungen erst für 2019 vorsahen.

Das Spendenaufkommen und die Zuschüsse beliefen sich im Jahr 2018 auf insgesamt ca. 19.284,52 € (darin enthalten sind Spenden sowohl für die Projekte „Integrationsgeschichte(n)“, "Erster Weltkrieg" und „Leverkusener Wirtschaftsgeschichte“ als auch Spenden für die OGV-Vereinsarbeit). Hinzu kamen wiederum Einnahmen aus dem Schriftenverkauf in Höhe von 2.976,00 € und 4690,00 € Mitgliedsbeiträge.

	Einnahmen		Ausgaben	
	geplant	effektiv	geplant	effektiv
Mitgliederwesen	7.500,00 €	5.616,00 €	7.720,00 €	3.021,16 €
Geschäfts-/Betriebskosten	7.100,00 €	9.972,88 €	9.200,00 €	17.829,36 €
Archiv/Sammlungen	- €	- €	400,00 €	409,64 €
Ausstellungen	950,00 €	- €	1.080,00 €	600,31 €
Kooperationen/Partnerschaften	2.000,00 €	- €	1.450,00 €	818,30 €
Programm	11.800,00 €	2.788,93 €	7.550,00 €	1.059,22 €
Projekte	80.091,01 €	70.918,73 €	80.000,00 €	94.307,37 €
Publikationen	5.250,00 €	7.607,34 €	1.800,00 €	3.965,67 €
Summe	114.691,01 €	96.903,88 €	109.100,00 €	122.011,05 €

3. Allgemeine Vereinsarbeit

3.1 Organisation

Die inhaltliche Arbeit wurde in den sieben Tätigkeitsfeldern (Archiv/Sammlungen, Ausstellungen, Internet, Partnerschaften, Programm, Publikationen und Sonderprojekte) durchgeführt.

3.2 Geschäftsstelle/Geschäftsbetrieb

Die Arbeit in der Geschäftsstelle war geprägt durch die allgemeine Verwaltungstätigkeit.

3.3 Öffentlichkeitsarbeit

Die regelmäßige und intensive Pressearbeit wurde fortgesetzt. So konnte für den OGV weiterhin die Grundlage für die Aufmerksamkeit einer breiten Öffentlichkeit in der lokalen Presse, dem Lokalradio, dem Lokalfernsehen, den lokalen und regionalen gedruckten und verteilten Veranstaltungskalendern und den Internet-Veranstaltungskalendern geschaffen werden.

Mitglieder und interessierte Bürger wurden sowohl per eMail oder postalisch als auch in einem monatlich erscheinenden Newsletter sowie dessen einer Sonderausgabe mit aktuellen Vereinsinformationen und Terminen über das Vereinsleben und -angebot informiert. Das Jahresprogramm 2018 erschien in einer Auflage von 5.000 Exemplaren und wurde breit in der Stadt Leverkusen verteilt. Es handelte sich wiederum um ein gemeinsames Programmheft des Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. und des OGV. Darüber hinaus wurden 750 Exemplare des Fahrtenprogramms im Format DIN A 4 von OGV, JGV und Reisebüro Herweg in Leverkusen und insbesondere an alle Mitglieder des OGV verteilt.

Plakate in den Formaten DIN A 3 und DIN A 2 wiesen auf die Ausstellungen in der Villa Römer und das Geschichtsfest hin.

Speziell gedruckte Flyer für die Reihen „Leverkusener Integrationsgeschichten“ und "Marksteine deutscher Geschichte aus rheinischer Perspektive", für das 15. Geschichtsfest und die Ausstellung mit Begleitprogramm "KRIEGSENDEN in europäischen Heimaten" warben zusätzlich für das Angebot des OGV.

Der Internet-Auftritt des OGV (www.ogv-leverkusen.de) wurde 2018 intensiv gepflegt, weiterentwickelt und ständig aktualisiert. In der Startseite wurde jeweils auf die nächsten Aktivitäten hingewiesen und in der Bildergalerie konnte man alle Vereinsaktivitäten nachverfolgen. Darüber hinaus wurden die weiteren Web-Präsenzen für das Geschichtsfest (www.geschichtsfest.de) und für die aktuellen „Groß“-Projekte (www.euphorie-und-neuanfang.de und www.preussisches-jahrhundert.de) gepflegt und kontinuierlich weiterentwickelt.

Vom 6. bis einschl. 9.12.2018 war der OGV wieder mit einem Informations- und Verkaufsstand auf dem Opladener Weihnachtsmarkt "Bergisches Dorf" vertreten. Dort wurde umfänglich über unsere Aktivitäten und unser Programm für 2019 informiert. Bei diesen Veranstaltungen konnte somit neben einer breiten öffentlichen Wahrnehmung jeweils auch ein kleiner finanzieller Überschuss für die Vereinskasse erwirtschaftet werden.

3.4 EDV-Koordination

Fachlich wurde der OGV in Fragen der EDV auch 2018 durch die Firmen IVL GmbH und Sascha Roeske Solutions weiterhin unterstützt und beraten.

3.5 Medienarbeit

Im Rahmen der Medienarbeit 2018 wurde ein großformatiger Samsung TV/Monitor angeschafft.

3.6 Jugendarbeit / Schul- und Hochschulkooperationen

Im Berichtsjahr wurde die Kooperation mit den Universitäten Köln, Düsseldorf, Wuppertal und Duisburg-Essen im Rahmen vereinbarter projektbezogener Zusammenarbeit bei Vorträgen und Publikationen, aber auch durch Praktika, Erstellung von Arbeiten, Mitarbeit bei Projekten und Durchführung von Seminaren von Studenten beim OGV fortgesetzt.

Praktikumsangebote für Studierende an den Universitäten Köln und Düsseldorf insbesondere in Bezug auf das Forschungs- und Ausstellungsprojekt „1. Weltkrieg“ wurden realisiert.

Sechs Studentinnen und Studenten absolvierten ein studienbegleitendes Praktikum beim OGV und arbeiteten aktiv an den laufenden Projekten mit.

Für die Fragen der Betreuung von Praktikanten hat Manuel Klüser 2018 die Aufgaben des „Kümmerers“ und Ansprechpartners übernommen.

Die Kooperation mit den Leverkusener Gymnasien - Lise-Meitner-Gymnasium, Leverkusen-Wiesdorf und Landrat-Lucas-Gymnasium, Leverkusen-Opladen - wurde fortgesetzt.

3.7 Repräsentation

Der OGV besuchte regelmäßig die Veranstaltungen und Mitgliederversammlungen unserer befreundeten und assoziierten Vereine und Organisationen. Es erfolgte ein intensiver Austausch von Informationen und Schriften.

3.8 Hausmanagement

Die Betreuung durch den OGV in Bezug auf die Reinigung des Gebäudes im Auftrag des Haus der Stadtgeschichte Leverkusen e.V. - Trägerverein Villa Römer wurde fortgesetzt.

Der OGV führte darüber hinaus im Auftrag des Haus der Stadtgeschichte Leverkusen e.V. – Trägerverein Villa Römer den zentralen Kalender für die Nutzung der Villa Römer.

3.9 Haus der Stadtgeschichte Leverkusen e.V. – Trägerverein Villa Römer

Im Jahr 2018 hat der OGV aktiv im Haus der Stadtgeschichte Leverkusen e.V. – Trägerverein Villa Römer in Form unseres Vertreters im dortigen Vorstand Ernst Küchler (in Vertretung: Michael Gutbier), und der Beisitzerin Maria Lorenz mitgewirkt. Turnusgemäß hatte Ernst Küchler bis Anfang 2018 den Vorsitz des Trägervereins inne. Er wurde nach zwei Jahren durch Reinhold Braum vom Bergischen Geschichtsverein Abteilung Leverkusen-Niederwupper e.V. abgelöst.

Der Betrieb der Dauerausstellung (mit Gestellung des Aufsichtspersonal) oblag dem OGV im Zeitraum seiner

Ausstellung „Angekommen/Angenommen – Leverkusener Integrationsgeschichte(n) seit 1945“ vom bis zum 4.2.2018 und ab dem 8.9.2018 (bis 10.2.2019) im Rahmen der Ausstellung „KRIEGSENDEN in europäischen Heimat“.

Die finanziellen Beiträge, die jeder der beteiligten Vereine für die laufenden Kosten zu zahlen hat, blieben auch 2018 weiterhin stabil.

3.10 Mitgliederaktivitäten/-beteiligung

Ein wichtiges Ziel des Vorstandes war es weiterhin, neue Mitglieder zu gewinnen und die Mitglieder stärker an den Projekten des Vereins zu beteiligen sowie das Vereinsleben wieder lebendiger und gemeinschaftlicher zu gestalten.

Am 06. Januar 2018 wurde die schon traditionelle Veranstaltung für unsere aktiven Mitglieder („Dreikönigs-Aktivität“) durchgeführt. Es war wie immer eine Überraschungs-Bus-Tagesfahrt für ca. 30 Teilnehmer. Diesmal nach Dormagen-Knechtsteden und Zons. Zu den Höhepunkten des Tages gehörten der Besuch des Spiritaner-Klosters und der Basilika Knechtsteden die uns von Herrn Stefer sehr ausgiebig und detailreich nahegebracht wurden. Ein Mittagessen im „Klosterhof“ hat allen gemundet und so gestärkt machte sich die Gruppe auf den Weg ins mittelalterliche Zons. Dieses Städtchen war zwar vielen Teilnehmern wohl bekannt, aber unter fachkundiger (Stadt)Führung wurden doch noch neue interessante Details entdeckt und neue Fakten aus der Geschichte dieses Ortes gehört. Eine Abschließende Kaffeetafel im „Alten Zollhaus“ kam allen recht denn das Wetter war an dem Tag ziemlich ungemütlich, was aber der allgemeinen Stimmung keinen Abbruch tat.

Ein weiterer gemeinsamer Besuch der OGV-Ehrenamtler bei einem Fußballspiel des TSV Bayer 04 Leverkusen im Rahmen der Ehrenamtskarte stärkte das Zusammengehörigkeitsgefühl und drückte den Dank für das ehrenamtliche Engagement aus.

Das Veranstaltungsformat „Mitgliederforum“ fand 2018 in Zusammenhang mit der Jahreshauptversammlung statt.

Während der Präsenz des Vereins beim Opladener Weihnachtsmarkt wurde im Dezember eine Mitglieder-Werbeaktion durchgeführt und dabei innerhalb von 4 Tagen 6 neue Mitglieder gewonnen.

Bei den Aufsichten während der Dauer der Ausstellung „Kriegsenden in europäischen Heimat“, bei der Gästebetreuung während deren Eröffnung und Finissage sowie beim 15. Geschichtsfest und bei der Akademietagung „Blicke auf den Ersten Weltkrieg“ leisteten ca. 30 besonders Engagierte Mitglieder ca. 550 Stunden ehrenamtlicher Arbeit. (Betrifft den Zeitraum bis einschl. 10.02.2019)

In 2019 will der Verein seine Mitgliederwerbung und -bindung weiter intensivieren.

3.11 Förderer und Fördermitglieder

Die längerfristige Gewinnung von Fördermitgliedern und Förderern über unseren bestehenden Stamm hinaus wurde seitens des Vorstandes weiter, jedoch leider ohne konkrete Ergebnisse, verfolgt. 2018 wurde eine neue Kooperation mit der Firma Reisebüro Herweg GmbH u. Co. KG als exklusivem Reisepartner erfolgreich begonnen.

Einige Projekte konnten mit Einzelspenden erfolgreich unterstützt werden. Unser Dank geht an die AVEA, die Currenta, die Sparkasse Leverkusen, die Raiffeisenbank Rhein-Berg eG. und die VR Bank Bergisch Gladbach-Leverkusen eG.

In Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Leverkusen konnte der OGV weiter eine sehr hohe Anzahl von Spenden Leverkusener Unternehmen verzeichnen, die die Publikation MONTANUS 17/2018 zur Leverkusener Wirtschaftsgeschichte, welche 2018 realisiert wurde, projektbezogen finanziell unterstützen.

3.12 Wissenschaftlicher Beirat

Die Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats fand am 16.4.2018 unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Michael Gutbier statt und brachte diverse Vorschläge und Anregungen für die Vereinsarbeit in 2018ff.

Darüber stimmte der Beirat den Programmanschlägen des Vorstandes für das Jahr 2018 zu und diskutierte die Überlegungen zur Weiterentwicklung und Neuausrichtung des Vereins, welche im Rahmen des „Quo vadis“-Prozesses erarbeitet wurden.

3.13 Kooperation mit dem Jülicher Geschichtsverein

Die enge und intensive Kooperation mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. wurde im sechsten Jahr mit einem gemeinsamen Programmheft und einem gemeinsamen Fahrtenprogramm (produziert durch Reisebüro Herweg GmbH u. Co. KG) sowie der Projektarbeit am gemeinsamen inhaltlichen Projekt „Der erste Weltkrieg - Euphorie und Neuanfang - Entwicklungen und Wahrnehmungen in europäischen Städten 1914 und 1918“ weiter intensiviert. Getragen wird die Zusammenarbeit insbesondere durch das freundschaftliche und vertrauensvolle Miteinander der Mitglieder der beiden Vereine.

4. Tätigkeitsfelder

4.1 Archiv/Sammlungen

Dieses Tätigkeitsfeld wurde 2018 von Herrn Christian Drach betreut.

Im Rahmen der Archivbetreuung wurden im Jahr 2018 zahlreiche Publikationen für die Bibliothek bestellt, Anfragen bearbeitet und Bücher, Bilder etc. von Privatpersonen erworben. Hierzu wurden auch Hausbesuche zur Sichtung und Abholung der Dokumente getätigt. Mehrere Personen sind bei der Mitarbeit im Archiv tätig, weitere freiwillige Helfer können gerne Herrn Christian Drach kontaktieren. Die Archiv-Gruppe trifft sich in der Regel donnerstags ab 14 Uhr in der Villa Römer.

Fotoarchiv

Im Jahre 2018 wurden zahlreiche Fotos von den OGV-Aktivitäten gemacht und in der Dropbox gespeichert. Von der Dreikönigsaktivität bis zur Pressekonferenz „Zwischen den Jahren“, wurden hier vor allem die Fahrten, Kamingespräche und Ausstellungen, sowie das Geschichtsfest und Projektwochenende dokumentiert. Frau Suzanne Arndt hat die Koordination des Fotoarchivs übernommen. Im Zuge dieser Tätigkeit werden die vorhandenen Bilder aus der Dropbox auf der Festplatte des OGV gesichert. Weitere Interessierte sind willkommen. Unter anderem steht hier weiterhin die Erfassung und Digitalisierung von Dias und Negative aus.

Bibliothek

Zahlreiche Neuerwerbungen und Schenkungen wurden in die Bibliothek integriert. Vor allem im Rahmen der Weltkriegsausstellung wurden hierbei Bücher angeschafft. Aber auch das häufig angefragte Werk „Leverkusen – Geschichte einer Stadt am Rhein“ wurde mehrfach in Antiquariaten erworben. Außerdem erfolgte von einem OGV-Neumitglied die Schenkung zweier Ausgaben der Opladener Stadtchronik Upladhin.

Zeitungsarchiv

Das Zeitungsarchiv wurde in bewährter Form weitergeführt. Die Eingabe der gesammelten Artikel in eine PC-Archivierung, Beschriftung und Neuablage der Bestände wurde noch nicht in Angriff genommen. Als Koordinator fungiert hier Herr Christian Drach.

Tonarchiv

Die Betreuung hat Herr Christian Drach übernommen.

Kartenarchiv

Im Laufe des Jahres wurden einige Anfragen für das Kartenarchiv bearbeitet. Die Betreuung hat Herr Christian Drach übernommen.

Weitere Sammlungsbereiche

Die Betreuung von weiteren Sammlungsbereichen wird zukünftig von Herrn Christian Drach übernommen.

4.2 Ausstellungen

Dieses Tätigkeitsfeld wurde durch Michael Gutbier koordiniert.

Wechselausstellungen

„**Leverkusener Integrationsgeschichte(n) seit 1945**“: Die Geschichte unserer Stadt ist nicht nur eine Siedlungs-, Stadtentwicklungs- oder Industriegeschichte, sondern insbesondere eine Migrations- bzw. Integrationsgeschichte. Integration war und ist immer prägend für die Entwicklung unserer Stadt. Die

Zugewanderten, d.h. die Einwohner mit „Zuwanderungshintergrund“, machten, bzw. machen immer noch, einen überdurchschnittlichen Anteil an der Leverkusener Wohnbevölkerung aus.

Dieser Aspekt der „Integration als Teil der Leverkusener Stadtgeschichte“ wurde mit der OGV- Ausstellung bzw. Veranstaltungsreihe "Angekommen. Angenommen. Leverkusener Integrationsgeschichte(n) seit 1945" zwischen dem 9. September 2017 und dem 4. Februar 2018 in den Blick genommen.

Neben einem gerade für Leverkusen wichtigen Kapitel zur „Arbeitsmigration“, wurden die multikulturellen Aspekte und Integrationsleistungen beschrieben und illustriert. Ein begleitender Vortrag beleuchtet die weiteren Hintergründe der Migrationsgeschichte. Anders als bei vielen historischen Ausstellungen sind die handelnden Personen noch aktive Mitglieder unserer Gesellschaft.

Aufgrund der positiven Resonanz und mehrerer Anfragen, ob, wo und wann diese Ausstellung noch zu sehen sein wird, hat der OGV sich entschlossen, diese Ausstellung zu einer „Wanderausstellung“ weiterzuentwickeln. Es gibt auch bereits Anfragen von Organisationen, bzw. Firmen, diese Ausstellung in ihren Räumen zu zeigen. Auch für Schulen, oder andere öffentliche Einrichtungen, eignet sich die überarbeitete Integrationsausstellung, um sie dort für einen begrenzten Zeitraum zu zeigen.

Die Ausstellung wurde vom 24. September bis 30. Oktober 2018 in Verbindung der „Woche der Integration“ gemeinsam mit Integrationsrat und Volkshochschule Leverkusen im kleinen Foyer des Forums Leverkusen präsentiert und ist vom 11. März bis 18. April 2019 in der Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Leverkusen in Wiesdorf zu sehen. Zur Ausstellung ist eine 52-seitige Begleitpublikation erschienen.

„**KRIEGSENDEN in europäischen Heimaten**“ so lautete der der Titel der Ausstellung, die der OGV vom 8. September 2018 bis 10. Februar 2019 in der Villa Römer, dem Haus der Stadtgeschichte, präsentierte.

Ziel der Ausstellung war es, die Bedeutung und Nachwirkungen von Krieg allgemein und des Ersten Weltkrieges im Besonderen auf lokaler Ebene im europäischen aber auch im nationalen Vergleich anhand der Städte Bracknell, Jülich, Leverkusen, Ljubljana, Ratibor, Schwedt und Villeneuve d’Ascq darzustellen. Hierbei waren das Zusammendenken von Anfang und Ende des Kriegs wie auch die Wahrnehmung von Krieg „vor Ort“ bestimmende Merkmale. Besondere Bearbeitungsschwerpunkte stellten das Kriegsende als schleichender/differenzieller Übergang und die Heimat als soziale Kategorie dar.

Thematisiert wurden:

- Kriegsende / Neuanfang in europäischen Heimaten
- „Kriegserleben“ in europäischen Heimaten
- „Kriegserinnerung“ in europäischen Heimaten

Die Fragen nach dem Endpunkt des Krieges bzw. nach dem Neuanfang und dessen Zeitpunkt wie auch die Erfahrungen von Krieg vor Ort erklären unterschiedliche Formen der Erinnerung und der Bedeutung von Krieg in unterschiedlichen europäischen Heimaten bis heute. Die Leitfrage der Ausstellung im Jahr 2018 lautet „Kriegsende: Ende oder Neuanfang?“

Die Ausstellung wurde von 1.071 Gästen besucht und ist seit dem 24.2.2019 in veränderter Form im Museum Zitadelle in Jülich zu sehen und dsoll anschließend auch noch in den anderen beteiligten Städten präsentiert werden.

Im Rahmen der Ausstellung fand in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Leverkusen ein umfangreiches Begleitprogramm mit unterschiedlichen Veranstaltungsformen statt.

Ein dreisprachiger Ausstellungskatalog wurde erarbeitet. Anfang 2019 erschien eine umfangreiche Abschlusspublikation.

Das Gesamtprojekt wurde gefördert mit Mitteln der Europäischen Union, des Landes Nordrhein-Westfalen, der NRW-Stiftung, des Landschaftsverbandes Rheinlands, der Bürgerstiftung Leverkusen und der KulturStadtLev.

Dauerausstellung „ZeitRäume“

Der Betrieb der ständigen Ausstellung „ZeitRäume Leverkusen“ nahm auch 2018 einen wichtigen Stellenwert in der Tätigkeit des OGV durch die aktive Mitwirkung der beiden stellv. Vorsitzenden Ernst Küchler und Maria Lorenz ein.

Im Zeitraum der Ausstellungen „Angekommen/Angenommen – Leverkusener Integrationsgeschichte(n) seit 1945“ (09. September 2017 bis 04. Februar 2018) und „KRIEGSENDEN in europäischen Heimaten“ (08. September 2018 bis 10. Februar 2019) koordinierte der OGV die Öffnungszeiten und Führungen sowie das

Finanzwesen (Eintritte, Buchverkauf etc.) für die Dauerausstellung „ZeitRäume Leverkusen“.

4.3 Internet

Dieses Tätigkeitsfeld wird durch Herrn Lars Richter koordiniert.

Die Website www.ogv-leverkusen.de wird weiterhin rege angenommen und hat viele Besucher. Sie wurde im Geschäftsjahr 2018 ständig aktualisiert und weiterentwickelt.

Überlegungen zu einer Weiterentwicklung der OGV-Website zu einem „Leverkusener Geschichtsportaal“ und die Realisierung von Basis-Versionen in englischer und französischer Sprache wurden vorerst zurückgestellt. Darüber hinaus wurde die OGV-Präsenz im sozialen Netzwerk „Facebook“ ausgebaut.

Die projektbezogenen Webpräsenzen wurden ebenfalls ständig aktualisiert und weiter ausgebaut: www.geschichtsfest.de, www.euphorie-und-neuanfang.de und www.preussisches-jahrhundert.de.

Zum Jahreswechsel 2018/2019 erhielten alle Webseiten ein neues, frisches und vor allem responsives Erscheinungsbild.

4.4 Partnerschaften / Kooperationen

Dieses Tätigkeitsfeld wird durch Herrn Michael Gutbier, Frau Suzanne Arndt, Frau Renate Blum und Frau Maria Lorenz koordiniert.

Schwerpunkt der partnerschaftlichen Aktivitäten des OGV war reger Brief- und Telefonkontakt mit unseren befreundeten fünf Vereinen in Bracknell, Ljubljana, Raciborz, Schwedt und Villeneuve d'Ascq. Es gab 2018 zahlreiche persönliche Begegnungen und Besprechungen mit allen Partnern in Leverkusen und in den Partnerstädten, insbesondere in Hinblick auf die Zusammenarbeit beim der Ausstellung „Kriegsenden in europäischen Heimatn“ und dem 15. Geschichtsfest zum Thema „Entdecken was uns verbindet“.

Zu diesen Ereignissen kamen im September 2018 ca. 70 Gäste und im Februar 2019 nochmal ca. 50 Personen aus den kooperierenden Städten zu Besuch nach Leverkusen.

Besuche von OGV-Vorstandsmitgliedern bei den Partnern in Villeneuve d'Ascq, Bracknell, Ljubljana und Ratibor vertieften die Zusammenarbeit und Freundschaft zwischen den Vereinen und ermöglichten Absprachen für die laufenden gemeinsamen Projekte (z. B. „Euphorie und Neuanfang“) und Beiträge für das Geschichtsfest.

Ein besonderer Höhepunkt war sicherlich die Teilnahme einer OGV-Delegation an den Feierlichkeiten in unserer französischen Partnerstadt Villeneuve d'Ascq zum Gedenken an das Ende des Ersten Weltkrieges am 11. November 2018.

Neben der Kooperation mit den Freunden in den Leverkusener Partnerstädten intensivierte der OGV die Zusammenarbeit mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V., der VHS Leverkusen, der Unteren Denkmalbehörde Leverkusen und dem Katholischen Bildungsforum Leverkusen.

4.5 Programm

Dieses Tätigkeitsfeld wird weiter durch Frau Renate Blum koordiniert.

Das Veranstaltungsprogramm war wieder vielseitig und erfreute sich ausgesprochen großer Beliebtheit. Nach wie vor war es uns wichtig, im Rahmen zahlreicher Kooperationen ein breites und dadurch auch neues Publikum anzusprechen. Den größten Stellenwert hatte wieder die ausgezeichnete Kooperation mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. im Bereich der Durchführung gemeinsamer Studienreisen und Tagesfahrten sowie der bewährten Herausgabe eines gemeinsamen Programmheftes und eines separaten Fahrtenprogramms für das Jahr 2018 erstmals mit dem Reisebüro Herweg in Leverkusen-Opladen und der wieder aktivierten Zusammenarbeit mit dem Verkehrs- und Verschönerungsverein Opladen e.V. (VVV).

Studienfahrten und Exkursionen

2018 wurden gemeinsam mit dem JGV und in Zusammenarbeit mit drp Kulturtours wieder vier Mehrtagesfahrten organisiert. Wegen mangelnder Teilnehmerzahlen mussten leider drei Fahrten abgesagt werden und zwar:

- 09.05. – 13.05.2018 Orte der deutschen Demokratie- und Verfassungsgeschichte
- 01.06. – 03.06.2018 Karl Marx und Trier und
- 01.11. – 04.11.2018 Auf den Spuren der Via Belgica.

Mit 26 Teilnehmern wurde vom 03.10. - 07.10.2018 die Studienreise „Wald, Gebirg und Königstraum – Mythos Bayern“ durchgeführt.

Die Fahrt zur Bayerischen Landesausstellung war auch gleichzeitig die Saisonabschlussfahrt. Von den fünf geplanten Tagesfahrten konnten seit einiger Zeit wieder alle realisiert werden. Diese führten uns zu folgenden Zielen:

- 27.01.2018 Bonn
- 10.03.2018 Linn und Rheydt – Burg und Schloss am Niederrhein
- 21.04.2018 Kalkar und Goch - mittelalterliche Städte am Niederrhein
- 07.07.2018 Kaiserswerth und Ratingen
- 15.09.2018 Auf den Spuren von Gerhard Mercator in Duisburg.

Trotz der drei abgesagten Mehrtagesfahrten stieg die Teilnehmerzahl von insgesamt 230 im Jahr 2017 auf 238 Personen im Jahr 2018.

In der Reihe „zu Gast“ besuchten wir am:

- 23.05.2018 das ehemalige Ausbesserungswerk in Jülich-Süd und waren zu Gast am
- 26.05.2018 auf der „Schiffsbrücke“ in der ehemaligen Wuppermündung in Rheindorf.

Vortragsreihen

Im Jahr 2018 hatten wir „drei Reihen“, die u.a. in Kooperation mit der Volkshochschule Leverkusen, dem Kreis „Opladener Gespräche“ und dem Katholischen Bildungswerk Leverkusen mit folgenden Vorträgen durchgeführt wurden:

1. Reihe „Leverkusener Integrationsgeschichten“
 - 17.01.2018 Michael D. Gutbier, Burscheid, Angekommen in Leverkusen – 200 Jahre Migration in unsere Stadt
2. Reihe „1648 – 1848 – 1948: Marksteine deutscher Geschichte aus rheinischer Perspektive“
 - 04.04.2018 Guido v. Büren, Jülich, 1648: Der dreißigjährige Krieg und sein Ende im Rheinland
 - 06.06.2018 Ulrich S. Soénius, 1948: Die Währungsreform im Rheinland
 - 01.08.2018 Georg Mölich, 1848/49: Revolution in der Preußischen Rheinprovinz. Rahmenbedingungen, Ereignisse und Politisierungsprozesse

Alle Vorträge fanden in der Villa Römer statt.

Aus Altersgründen konnte der jeweils im November stattfindende Vortrag von Herrn Professor Rosen, Universität Bonn, unter Leitung unseres Mitgliedes Karl-Heinz König, im Rahmen der Reihe

„Sonntagsakademie“ des Katholischen Bildungswerkes nicht mehr durchgeführt werden. An dieser Stelle danken wir beiden Herren sowohl für die Auswahl der interessanten Vorträge als auch ihr Engagement.

Ab September 2018 wurde im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung „Kriegsenden in europäischen Heimaten (Bracknell, Jülich, Leverkusen, Ljubljana, Racibórz, Schwedt und Villeneuve d'Ascq) ein umfangreiches, abwechslungsreiches Programm (3. Reihe) angeboten. Start war mit der Reihe:

Kommunales Kino der VHS, Filmreihe zum Ersten Weltkrieg

- 17.09.2018 „Frantz“
- 08.10.2018 „Poll“ und
- 03.12.2018 „Jules und Jim“

Für die Vortragsreihe starteten wir mit dem Auftaktvortrag von

- 19.09.2018 Prof. Dr. Gerd Krumeich, Freiburg „Waffenstillstand und Dolchstoßlegenden. Deutschland Ende 1918“ im Vortragssaal im Forum.

Es folgte am

- 10.10.2018 Guido von Büren, Jülich, „Der Erste Weltkrieg und die Kunst“ in der Villa Römer

und am

- 05.12.2018 gestalteten mehrere Ensembles der Musikschule Leverkusen unter dem Titel „Musik im Ersten Weltkrieg“ in der Villa Römer mit ihren musikalischen Darbietungen einen interessanten Abend.

Die 10 Veranstaltungen wurden von insgesamt 189 Teilnehmern besucht.

Ausstellungseröffnung

Über die Eröffnung der Ausstellung „KRIEGSENDEN in europäischen Heimaten“ mit über 150 Besuchern, u.a. aus den Städten Bracknell, Jülich, Raciborz, Schwedt und Villeneuve d'Ascq an anderer Stelle ausführlich berichtet.

Geschichtsfest

Ein langjähriger Partner unseres Vereins, Anton (genannt Toni) Blankerts, machte darauf aufmerksam, dass „Opladen“ vor 850 Jahren erstmals erwähnt wurde, und das Geschichtsfest dafür ein Anlass sei, darauf hinzuweisen. Das Ausstellungsteam nahm diese Anregung auf und plante zusätzlich für den Samstagnachmittag (08.09.2018) nach der Ausstellungseröffnung einen Stadtrundgang ein. Da die Teilnehmerzahl so groß war (ca. 50 Personen), wurden zwei Gruppen gebildet, eine unter der Leitung von Toni Blankerts, die zweite unter der Leitung von Michael D. Gutbier. Auch im Jahr 2019 werden wir einen Stadtpaziergang (zu markanten Punkten) anbieten.

Am Sonntag, 09.09.2018, fand das 15. Geschichtsfest statt. Es wurde in Vertretung des amtierenden Oberbürgermeisters von Herrn Bürgermeister Marewski eröffnet. Das von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz vorgegebene Thema hieß: „Entdecken was uns verbindet.“ Hierzu hatten die Denkmalschützer der Stadt Leverkusen wieder ein interessantes Besichtigungsprogramm erarbeitet. Die Denkmale wurden sowohl vormittags als auch nachmittags jeweils mit zwei Bussen angefahren.

Wie üblich spielten zum Abschluss des Geschichtsfestes Papa Joe's Jazzmen.

Es ist schon Tradition, dass unsere Partnerstädte zum Tag des offenen Denkmals passend zum Thema eines ihrer Denkmäler vorstellen. Diese wurden dann von Suzanne Arndt als Banner gestaltet und präsentiert. Da aufgrund unserer Einladung aufgrund der finanziellen Unterstützung durch die EU viele Teilnehmer anwesend waren, konnten sie sich davon überzeugen, wie wir ihre Zuarbeit umsetzen.

Die Arbeitsgruppe „Geschichtsfest“ hatte sich im Jahr 2017 für eine neue Form des Kalenders entschieden. Aus dem DIN A 4-Wandkalender wurde ein A 6 Taschenkalender. Die Reaktion auf diese Neuerung war sehr unterschiedlich. Für den Kalender 2018 hatten wir uns wieder für die alte Form entschieden und diesem im gewohnten DIN A 4 Format herausgebracht.

Über das Format „Mitgliederforum“ sollte im Rahmen von „Quo vadis“ weiter nachgedacht werden.

Weihnachtsmarkt

Vom 06.12.2018 bis einschl. 09.12.2018 war der Opladener Geschichtsverein auf dem 41. Weihnachtsmarkt „Bergisches Dorf“ vertreten.

Dreikönigs-Aktivität

Als Dank für das Engagement lud der Vorstand zur sog. Dreikönigsaktivität am 06.01.2018 alle ehrenamtlich in den verschiedenen Arbeitsgemeinschaften des Vereins Aktiven zu einer Tagesfahrt ein. Als Ziel hatten wir, nachdem wir im vergangenen Jahr im Rechtsrheinischen waren, uns wiederum ein linksrheinisches ausgesucht. Die Aktivität führte uns zum Kloster Knechtsteden und nach Zons.

Kooperationspartner

An dieser Stelle wollen wir allen unseren Kooperationspartnern für die hervorragende Zusammenarbeit Dank sagen. Festzustellen bleibt, dass die Kooperation mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. nun bereits seit vielen Jahren besteht. Danken möchten wir aber auch den langjährigen Partnern, dem Trägerverein Villa Römer, den Geschichtsvereinen im Haus (Bergischer Geschichtsverein Abt. Niederwupper e.V., der Stadtgeschichtlichen Vereinigung Leverkusen e.V.), der KulturStadtLev, dem Stadtarchiv Leverkusen, der Volkshochschule Leverkusen, der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Leverkusen sowie dem Katholischen „Bildungswerk“ und den Partnern der Opladener Gespräche sowie der Firma DERPART – Reisebüro Herweg (dem gesamten Team) und last but not least Herrn Kother von drp Kulturtours.

4.6 Publikationen

Im Jahr 2018 übernahm Philipp Schaefer im Rahmen einer Neustrukturierung der Aufgabenfelder des OGV das Ressort „Publikationen“ und somit auch die Redaktion des OGV-Kuriers. Die bisherige Koordinatorin Renate Blum ist gleichzeitig weiterhin als Redakteurin aktiv.

Im April 2018 erschien der mehr als 200-Seiten umfassende OGV-Kurier 93/2018 – Vereinsmitteilungen und Historische Beiträge. Die Leverkusener Integrationsgeschichte(n) seit 1945, das 500jährige Reformationsjubiläum und die lokale Perspektive des Ersten Weltkrieges in sieben europäischen Heimaten sind die Gegenstände der Historischen Beiträge. „Macht und Pracht“ lautete das Thema des 14. Geschichtsfestes, welches wie die verschiedenen Fahrten und Aktivitäten 2017 und Überlegungen zur Weiterentwicklung der lokalen Geschichtsarbeit in dieser Ausgabe betrachtet wurden. Aktuelle Vereinsmitteilungen, Rezensionen, Neues von den OGV-Kooperationspartnern und der Geschäftsbericht 2017 vervollständigen den OGV-Kurier 93/2018.

Im Oktober 2018 erschien nach einer, gut 2,5 Jahre währenden, Vorbereitungs- und Abfassungszeit das Buch „L Leverkusener Wirtschaftsgeschichte“ (MONTANUS 17). Sieben Autorinnen und Autoren stellen auf 328 Seiten die Wirtschaftsentwicklung in Leverkusen von der vorindustriellen Zeit bis zur Gegenwart dar und berücksichtigen in sieben chronologisch angeordneten Kapiteln neben den politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen auch Aspekte wie den Siedlungsbau und die Entwicklung der Infrastruktur. Herausgeber des Buches ist Dr. Ulrich S. Soénius, stellv. Hauptgeschäftsführer der IHK Köln und Direktor der Stiftung Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv zu Köln, der die Einleitung verfasste und den AutorInnen bei der Abfassung der Kapitel mit Rat und Tat zur Seite stand. Dr. Soénius stellte das Buch am 3. Oktober 2018 im Rahmen der Jubiläumsfeier der Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH (WfL) der Öffentlichkeit vor. Das 20-jährige Jubiläum der WfL diente als willkommener Anlass für das Erscheinen einer Publikation, die als erste eine Gesamtdarstellung des Wirtschaftslebens unter Berücksichtigung von Landwirtschaft, Handwerk, Industrie und weiterer Branchen umfasst, und dabei alle Stadtteile Leverkusens inklusive der früheren Stadt Opladen berücksichtigt. An dieser Stelle gilt ein großer Dank dem WfL-Geschäftsführer Dr. Frank Obermaier, der als Initiator des Projektes zahlreiche Leverkusener Unternehmen als Sponsoren gewinnen konnte und somit einen maßgeblichen Anteil an der Realisierung des Buchprojektes besitzt.

Zum Ende des Jahres 2018 arbeitete das Redaktionsteam des OGV intensiv an der Realisierung des Buches „Kriegsenden in europäischen Heimaten“ (MONTANUS 18), das zur Finissage der gleichnamigen Ausstellung in der Villa Römer am 10. Februar 2019 der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Das 640 Seiten starke Buch, herausgegeben von Wolfgang Hasberg, Michael D. Gutbier und Guido von Büren, bildet den Höhe- und Schlusspunkt der über mehrere Jahre angelegten Projektreihe „Der Erste Weltkrieg – Euphorie und Neuanfang. Entwicklungen und Wahrnehmungen in europäischen Städten 1914 und 1918“. Autorinnen und Autoren aus dem Umfeld der Partnervereine des OGV schildern in diesem Buch das Leben und das Erleben des Ersten Weltkrieges und dessen Endes aus ganz unterschiedlichen Perspektiven der acht verschiedenen „Heimaten“ – neben Leverkusen sind dies Bracknell, Jülich, Ljubljana, Ratibor (Racibórz), Schwedt, Villeneuve d’Ascq und Haubourdin. Besonders reizvoll ist der Umstand, dass das Buch einen Vergleich der jeweiligen Situation bei Kriegsende zwischen den einzelnen Städten ermöglicht, der zu vielfältigen Erkenntnissen führt. Allen an dem Buchprojekt beteiligten Autorinnen und Autoren sowie an der Redaktion beteiligten Personen sei an dieser Stelle für ihr unermüdliches Engagement gedankt, dass das Buch – allem Zeitdruck zum Trotz – rechtzeitig zum Projektwochenende im Februar 2019 in Leverkusen-Opladen erscheinen konnte.

4.7 Sonderprojekte

Im Jahr 2018 setzte der OGV die intensive Arbeit mit zahlreichen Projektbesprechungen und Einzelarbeiten am Ausstellungs- und Publikationsprojekt „Der erste Weltkrieg - Euphorie und Neuanfang - Entwicklungen und Wahrnehmungen in europäischen Städten 1914 und 1918“ fort.

„Euphorie und Neuanfang“

Das Projekt „1918: Zum Ende eines Krieges. Der Ausgang des Ersten Weltkrieges in sieben europäischen Heimaten“ realisierte 2018 und 2019 drei Angebote:

1. die Ausstellung "KRIEGSENDEN in europäischen Heimaten" in der Villa Römer - Haus der Stadtgeschichte in Leverkusen-Opladen vom 08. September 2018 bis 10. Februar 2019,
2. eine 640 Seiten umfassende Publikation, welche in den Schriftenreihen MONTANUS des Opladener Geschichtsvereins und Jülicher Forschungen des Jülicher Geschichtsvereins Anfang Februar 2019 erschien und
3. ein umfangreiches Begleitprogramm in Kooperation mit der Volkshochschule Leverkusen und anderen Partnern mit Vorträgen, Konzerten, Gesprächsrunden und anderen Veranstaltungsformaten während der Laufzeit der Ausstellung. Am Eröffnungs- und Abschlusswochenende fand ein Symposium von Bürgern und Historikern der beteiligten Städte statt.

Das Begleitprogramm fand regen Anklang.

Das Projekt wird gefördert durch die Europäische Union, die NRW-Stiftung, das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, den Landschaftsverband Rheinland, die Bürgerstiftung Leverkusen und die KulturStadtLev.

„Stadtgeschichte mit Zukunft“

Auf den Spuren unserer Stadt ist der OGV seit 2018 mit einem mehrjährigen Projekt, das den vielversprechenden Titel trägt: „Stadtgeschichte mit Zukunft“.

Wir wollen die in den nächsten Jahren bevorstehenden Jubiläen unserer Stadt nutzen, um gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern die Geschichte unserer Stadt, bzw. unserer Städte zu erkunden und zu erinnern.

2020 wird „Alt-Leverkusen“ 90 Jahre alt. Die Stadt, ein Zusammenschluss mehrerer Gemeinden, bekam seinen Namen. Sie wurde 1930 gegründet.

Aber erst 1975 wurde Leverkusen mit der Gebietsreform zu einer neuen Stadt, gemeinsam mit Opladen, Bergisch-Neukirchen und Hitdorf. Das heißt, wir feiern eigentlich erst 2025 unseren 50. Geburtstag. Und 2030 wird „Alt-Leverkusen“ 100 Jahre alt. Gründe und Anlässe genug, um über die Vergangenheit, die Stadtwerdung und Stadtentwicklung nachzudenken.

Mit unserem Projekt „Stadtgeschichte mit Zukunft“ gehen wir gemeinsam mit unseren Bürgerinnen und Bürgern auf Spurensuche und Erinnerungsreise. Wir wollen gemeinsam erkunden und wissen, wann, wie und warum diese unsere, eigentlich einmalige Stadt entstanden ist, wer und was sie geprägt hat.

Wir überlassen diese Suche nicht nur den Experten, sondern wir fragen die Bürgerinnen und Bürger, die Vereine und Vereinigungen, die örtlichen Organisationen und Institutionen, sowie die „Zeitzeugen“, die Verantwortung für die Zukunft und Entwicklung unserer Stadt getragen haben und z.T. auch heute noch tragen.

Wir freuen uns auf einen offenen und öffentlichen Bürgerdialog. Denn wie wollen wir die Zukunft, d.h. die Stadtentwicklung unserer Stadt meistern, wenn wir die Vergangenheit, d.h. die Geschichte Leverkusens nicht kennen. Unsere Einladung lautet: Begleiten Sie uns auf dieser Spurensuche.

Sonstiges

Die Herausgabe eines Fotomotiv-Kalender 2019 des OGV mit dem Titel "Entdecken, was und verbindet in Leverkusen" mit den historischen Motiven zum gleichlautenden Motto des 25. Tages des offenen Denkmals wurde von der Bevölkerung dankbar angenommen und hat zu einem öffentlichen Interesse an der Arbeit des OGV beigetragen. Alle Mitglieder haben den Kalender als Jahresgabe erhalten.

5. Herausragende Ereignisse

Im Rahmen eines Ergebnis-Workshops der 2017 eingesetzten Arbeitsgruppen wurden zahlreiche Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Neuausrichtung des OGV ab 2019 erarbeitet und zwischenzeitlich durch den Wissenschaftlichen Beirat und die Jahreshauptversammlung gebilligt. Die nachfolgenden Maßnahmen wurden teilweise 2018 spätestens jedoch 2019 umgesetzt:

- bis Herbst 2018: „Umfrage“ bei allen Mitgliedern (Brief und online) und Interessierten (online) bezüglich derer Zufriedenheit, Bewertung, Vorstellungen, Wünsche und Erwartungen zum Selbstverständnis, Ziele, Angebote, Produkte und Mitgliedsbeitrag. Leider waren hierbei die Rückläufer nur sehr gering.
- Eine Wortmarke „OGV – (Ihr) Geschichtsverein für Leverkusen“ soll stärker das Selbstverständnis

- als Leverkusener Geschichtsverein in den Fokus rücken.
- Etablierung des Projektes „Stadtgeschichte mit Zukunft“ als Leitprojekt des Vereins: Einerseits Erarbeitung eines Angebots 2020 / 2025 / 2030 unter Federführung des OGV (Beauftragung durch Stadt Leverkusen) und der Beteiligung aller Interessierten; hierbei soll auch das Projekt „Unterrichtsmaterialien“ integriert werden. Andererseits Anstoß eines Diskussions- und Konzeptionsprozesses über „stadthistorische Arbeit in Leverkusen“ mit dem Ziel einer „Neuaufstellung“ („Stadtziel“ / Pflichtaufgabe) bis 2030 („stadthistorisches Museum“ – anderer Standort / Neukonzeption) mit allen im Feld der Stadtgeschichte Aktiven (Archiv, Denkmalschützer, Museen, Vereine, ...) auf Basis der o.a. Projektarbeit.
- Neustrukturierung des Angebots (neue Formate und Veranstaltungsorte)
- Organisatorische Veränderungen
- Neugestaltung der Mitgliedsbeiträge
- Optimierung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit u.a. durch Neugestaltung der Webseiten und Veränderung des Corporate Design ab 2020; hierbei Auffrischung des Corporate Design, Anpassung / Abstimmung mit Veränderungen des Erscheinungsbildes des JGV sowie Entwicklung gemeinsamer Formate (Magazin) und eines gemeinsamen Slogan z.B. „Wir machen Geschichte sichtbar“

Der Gesamtvorstand hat auf Vorschlag des Geschäftsführenden Vorstandes in seiner Sitzung vom 16. November 2018 bis zur Jahreshauptversammlung 2019 im Mai drei neue Beisitzer kooptiert, welche den Mitgliedern dann zur Wahl vorgeschlagen werden sollen: Marvin Halfmann B.A., Prof. Dr. Wolfgang Hasberg und Philipp Schaefer M.A..

Fazit:

Das Geschäftsjahr 2018 verlief sehr positiv und stellt sicherlich ein erfolgreiches Jahr in der Vereinsgeschichte dar.

Dieser große Erfolg wäre ohne das ehrenamtliche Engagement vieler aktiver Mitglieder, Mitarbeiter und Vereinsfreunde, die sich äußerst vielfältig für die Belange des Vereins einsetzten sowie ohne die Unterstützung und Zuwendung unserer Fördermitglieder und Förderer nicht möglich gewesen!!!

Hierfür ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter und Spender. Mit neuem Elan und Motivation und dem Engagement der Mitglieder und Mitarbeiter im Rücken können die neuen Herausforderungen im Geschäftsjahr 2019 angegangen werden, über die auf der kommenden Jahreshauptversammlung hoffentlich positiv zu berichten sein wird.

Leverkusen-Opladen, 31. Dezember 2018

Michael D. Gutbier M.A.

1. Vorsitzender